

► **MARCUS R. BOSCH**

Generalmusik-
direktor
Theater Aachen



Traum von Al Jarreau

Wie geht es Ihnen nach einem so erfolgreichen Festival wie den Kurpark Classix in Aachen, das ja Ihre Erfindung ist?

Bosch: Ich bin schon wieder in Salzburg, um wichtige Gespräche zu führen, da war kaum Zeit zur Erholung oder zum Ausschlafen. Aber ich weiß, ich habe den schönsten Beruf der Welt. Ich bin natürlich sehr glücklich, dass dieses Festival in der Stadt angekommen ist. Welche Stadt hat so etwas schon?

Was war für Sie das wichtigste Gestaltungselement und worauf kam es ihnen im Hinblick auf den Gehalt der vier Konzerte an?

Bosch: Die Klassik hat sich behauptet, und da meine ich alle Konzerte, auch das Crossover-Event mit Rodger Hodgson oder das Familienkonzert, das Daniel Jakobi dirigiert hat.

Eine Last Night mit zwei Dvorak-Werken, war das ein Risiko?

Bosch: Nein, schließlich konnten die Zuschauer auswählen, und wir haben zum Glück im Orchester tolle Einzelkötter.

Was könnten Sie sich in Zukunft vorstellen, gibt es Träume?

Bosch: Ja, ein Traum wäre Al Jarreau in dieser Atmosphäre. Und natürlich wünsche ich mir ein weiteres Stück für die Kinder. Auch diesmal hat es ja unser Dramaturg Kai Weßler extra für diese Bühne geschrieben. (sar)